



Gärtnern mit dem Blauen Engel

Umweltberatung empfiehlt Gartenutensilien mit dem Umweltzeichen

Wer umweltfreundlich gärtnern möchte, kann sich schon beim Kauf von Gartenutensilien für umwelt- und gesundheitsfreundliche Produkte entscheiden. Der Blaue Engel, das weltweit älteste Umweltzeichen, macht lärm-, schadstoffarme und kompostierbare Hilfsmittel sowie Produkte aus Recycling-Kunststoffen leicht erkennbar.

Wer Abfall und den Eintrag unerwünschter Stoffe in den Boden vermeiden will, achtet beim Einkauf auf Blaue Engel-Produkte mit dem Zusatz „weil kompostierbar“. So zertifizierte Pflanzentöpfe und andere Materialien, wie Blumenbindeschnüre, bestehen zu 100 Prozent aus biologisch abbaubaren Substanzen wie Stroh, Kork, Holzmehl oder Maisstärke. Nicht mehr benötigte Pflanzentöpfe oder überflüssig gewordene Bindschnüre an Weinranken können Gartenfreunde also ohne Sorgen direkt auf den Kompost geben oder einfach an den Pflanzen lassen. Die Produkte müssen dabei die gleiche Gebrauchstauglichkeit erfüllen wie vergleichbare Produkte ohne den Blauen Engel. Verboten sind dagegen Synthetikstoffe, Plastifikatoren sowie PVC-haltige Materialien. Auch biozide Stoffe, die häufig in Pflanzenschutz- und Konservierungsmitteln enthalten sind, sind tabu.

Mit Rasenkanten, Kompostern und anderen Produkten aus Recycling-Kunststoffen gehen Gärtner nicht nur in punkto Gebrauchstauglichkeit auf Nummer Sicher. Diese Gartenutensilien mit dem Umweltzeichen tragen auch zur umweltfreundlichen Vermeidung von Kunststoffabfällen bei. Denn Kunststoffreste aus Haushalten, Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie werden oft auf Deponien oder durch Verbrennung beseitigt und selten einem hochwertigen Recycling zugeführt. Zudem trägt die werkstoffliche Verwertung von Kunststoffabfällen im Vergleich zu anderen Verfahren zu Energieeinsparungen und zur Ressourcenschonung bei. Der Blaue Engel fordert für seine Produkte mit der Auszeichnung „weil aus Recycling-Kunststoffen“ einen Mindestanteil von 80 Prozent wiederverwertetem Kunststoff. Darüber hinaus verbietet der Blaue Engel die Verwendung bestimmter Stoffe mit möglichen negativen ökologischen Auswirkungen. So ist etwa der Einsatz von Kunststoffen mit Polyvinylchlorid (PVC), polybromierten Biphenylen (PBB) bzw. Diphenylen (PDBE) als Flammschutzmittel ausgeschlossen. Ferner dürfen dem Produkt keine gesundheits- oder umweltgefährdenden Stoffe zugeführt werden. Diese Stoffe sind z.B. in der Gefahrstoffverordnung als „sehr giftig“, „giftig“ oder „umweltgefährlich“ eingestuft.

In vielen Gärten kommen motorisierte Hilfen zum Einsatz: Komposthäcksler, Kettensägen und andere Gartengeräte machen Gartenarbeit oft bequemer. Nicht selten jedoch belästigen sie die Nachbarn mit ihrem Lärm. So schneiden laut STIFTUNG WARENTEST zehn der getesteten 20 Häcksler in Bezug auf die Geräuschemission mit ausreichend oder mangelhaft

ab. Gesetzlich beginnt Lärm bei einem Schallpegel von 80 dB(A). Was der Mensch als Lärm empfindet, ist dabei zu großen Teilen subjektiv. Es ist eine als störend empfundene Schallimmission, die je nach Art, Intensität und Dauer das Wohlbefinden beeinträchtigen kann. Der Blaue Engel fördert mit den Auszeichnungen „weil lärmarm“, „weil lärmarm und schadstoffarm“ sowie „weil lärmgemindert und abgasarm“ Gartengeräte, deren Schallleistungspegel je nach Gerät 85 bis 103 dB(A) nicht überschreitet. Vergleichbar sind diese Geräuschemissionen mit Autoverkehr an einer stark befahrenen Straße (80 dB(A)), einem vorbeifahrenden LKW (90 dB(A)) oder lauter Diskomusik (110 dB(A)). Neben den Lärmgrenzwerten stellt der Blaue Engel bei Geräten mit Verbrennungsmotor auch Anforderungen an die Abgasemissionen. Denn Emissionen wie unverbrannte Kohlenwasserstoffe (HC) und Stickoxide (NOx) sind Ausgangssubstanzen zur Bildung von Ozon und können an einem sonnigen Wochenendtag mit etwa 10 Prozent zur Ozonbelastung beitragen. Mit der Wahl von Blaue Engel-Geräten für die Gartenarbeit tragen Gärtner also zur Lärm- und Schadstoffreduzierung in ihrer Umgebung bei.

P. S.

Hintergründiges zum Blauen Engel, Interaktives wie Informationsmaterialien, E-Card und ein Online-Spiel bietet die Webseite <http://www.blauer-engel-nrw.de/>.

Quelle: Verbraucher Initiative Berlin, 15.4.2008



Weitere Informationen erhalten Sie in der Umweltberatung telefonisch oder im persönlichen Beratungsgespräch.

Kontakt:

Umweltberatung der Stadt Münster

im Kundenzentrum Planen-Bauen-Umwelt; Stadthaus 3 (gegenüber Halle Münsterland),
Albersloher Weg 33, 48155 Münster, Tel. 4 92-67 67 oder
im persönlichen Beratungsgespräch Mo – Fr von 9 – 13 Uhr

umwelt@stadt-muenster.de

www.muenster.de/stadt/umwelt